

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 50 (1945-1946)
Heft: 18

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Berset-Müller-Stiftung. Im Lehrerasyl Melchenbühl-Muri (Bern) sind zwei Plätze frei. Zur Aufnahme berechtigt sind Lehrer und Lehrerinnen, Erzieher und Erzieherinnen schweizerischer oder deutscher Nationalität sowie die Witwen solcher Lehrer und Erzieher, die das 55. Altersjahr zurückgelegt haben und während wenigstens 20 Jahren in der Schweiz im Lehramt tätig waren.

Das Reglement, welches über die Aufnahmeverbedingungen näheren Aufschluß gibt, kann bei der Vorsteherin des Asyls unentgeltlich bezogen werden.

Aufnahmegerüste sind bis 29. Juni nächsthin mit den laut Reglement erforderlichen Beilagen an den Präsidenten der Verwaltungskommission, Herrn Gemeinderat Raaflaub in Bern, zu richten.

Internationale Beziehungen werden wieder aufgenommen, kaum haben sich die Grenzen ein wenig geöffnet. So haben die Zürcher Akademikerinnen in der Osterwoche den Vorstand des Internationalen Akademikerinnen-Verbandes empfangen, anfangs Juni werden Vorstand und Kommissionspräsidentinnen des Frauenweltbundes (Conseil International des Femmes) in Brüssel erwartet, und im August soll der erste Nachkriegskongreß des Weltbundes für Frauenstimmrecht und staatsbürgerliche Frauenarbeit in der Schweiz stattfinden, dem Mrs. Corbett Ashby vorsteht und dessen Sekretärin Frl. Emilie Gourd war.

F. S.

Frauen in eidgenössischen Kommissionen. Frau A. Jeannet, Präsidentin des Bundes Schweiz. Frauenvereine, ist vom Bundesrat in die eidg. Kommission zur Bekämpfung des Alkoholismus gewählt worden, ferner gehört sie der Expertenkommission zur Förderung der Heimarbeit an, die das Volkswirtschaftsdepartement ernannt hat.

F. S.

Zu der Broschüre : **Neutralität oder Solidarität ?**, herausgegeben von der Schweizerischen Zentralstelle für Friedensarbeit, Zürich 1945, wird uns folgendes geschrieben :

« Die Gründung der Weltorganisation der Vereinten Nationen hat in den Mittelpunkt unserer Außenpolitik die Frage gerückt, ob die Schweizerische Eidgenossenschaft der Welt-Eidgenossenschaft als Vollmitglied, das heißt mit den gleichen Rechten und Pflichten wie die anderen Nationen, beitreten wolle oder ob sie ihre bisherige Politik des Abseitsstehens gegenüber den weltpolitischen Ereignissen und Entwicklungen beibehalten wolle. Mit anderen Worten : Neutralität oder Solidarität ? — das ist die Frage. Es kann sich also nicht darum handeln, ob wir die Vorteile eines Anschlusses an die Vereinten Nationen gewinnen und trotzdem unsere Neutralität aufrechterhalten können, wie sich das naiver-



KANTONALE HANDELSCHULE LAUSANNE

49. FERIENKURS

I. 15. Juli bis 2. August II. 5. bis 23. August

mit 10 oder 20 Stunden Französisch wöchentlich

Prospekte usw. erteilt die Direktion

oder pfiffigerweise so viele Bürger vorstellen, die sich den Fünfer *und* das Weggli sichern möchten. Die von der Zentralstelle für Friedensarbeit herausgegebene kleine Schrift arbeitet klar den Gedanken heraus, daß eine solche Schlaumeierpolitik weder der Schweiz würdig ist noch unserer heutigen Lage entspricht. Sie zeigt, daß sich die Schweiz im Zeitalter des totalen Krieges und der Atombombe nur behaupten kann, wenn der Krieg — mindestens in Europa — überhaupt aus dem Völkerleben verbannt und eine unbedingt wirksame, lückenlose Friedensordnung aufgebaut wird. An der Schaffung dieser Friedensordnung vorbehaltlos mitzuarbeiten, gebietet daher der Schweiz ihr höchstes Lebensinteresse. Die Neutralität hat in der heutigen Weltlage keinen Sinn mehr; das Ziel, das sie erstrebte — Sicherung der Schweiz vor Krieg und Zerstörung —, kann unter den neuen Verhältnissen nur erreicht werden durch Verzicht auf weltpolitische Isolierung und Übernahme aller Pflichten, die mit der solidarischen Kriegsverhinderung verbunden sind. Einer für alle, alle für einen! »



**Die Flüchtlingshilfswerke befinden
sich in einer verzweifelten Notlage.
Über 11 000 Flüchtlinge sind noch
zu betreuen. Schenke ihnen durch
Deine Gabe ein wenig Hoffnung!**

Postcheck-Konto VIII 33 000, Schweiz.
Zentralstelle für Flüchtlingshilfe, Zürich.

Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins. Wir dürfen unsren Mitgliedern bekanntgeben, daß die neue Direktion der *Stansstad-Engelberg-Bahn* in sehr lehrerfreundlicher Gesinnung unsren Mitgliedern gegen Vorweis der Ausweiskarte 50 % Ermäßigung gewährt.

Wir wollen das schöne Entgegenkommen hochschätzen und diese vorzügliche Verbindungsline in unsere Schulreiseziele miteinbeziehen. Die Direktion hat einen guten Sommerfahrplan mit mehreren Schnellzugsführungen zusammengestellt. Die Zufahrt mit dem Auto Hergiswil—Stansstad vermittelt die besten Verbindungen. Die Stansstad-Engelberg-Bahn erschließt somit eine bequeme Zufahrt in die herrliche Gebirgswelt des Titlisgebietes mit den Übergängen ins Berner Oberland und nach dem Melchtal. Sie und die Bergbahnen von Engelberg bilden eine geschlossene Route, die die Bergfreunde in müheloser und genüß-

Die **Mädchenanstalt Frenkendorf** hat auf den 1. August 1946
die Stelle der

Hausmutter

neu zu besetzen. Als Bewerberin kommt in Frage, wer willens ist, schwer erziehbaren, schulpflichtigen Kindern die Mutter zu ersetzen und einem christlichen Haushalt vorzustehen.

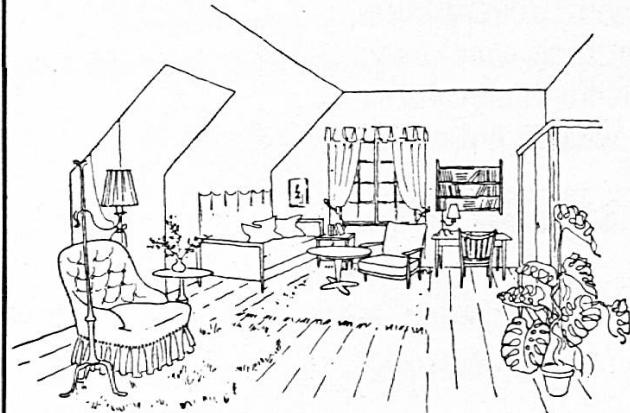
Die Anmeldung soll Auskunft geben über die Eignung zur Führung des Hauswesens und zu erzieherischer Tätigkeit (Lebenslauf, Einstellung zum Erziehungsziel, Zeugnis über Anstalts- oder Fürsorgepraxis, ev. Lehrerinnendiplom) und ist zu richten an den Vizepräsidenten der Anstaltskommission, **Pfarrer K. Sandreuter, Frenkendorf.**

NB. Die Anstalt hat eine eigene Schule mit Lehrerin und gedenkt im kommenden Jahr ein neues Haus zu beziehen.

Aus Altersrücksichten **zu verkaufen** hauswirtschaftlich-pädagogische

Frauenschule

in alpiner Gegend Graubündens, altrenommiertes, existenzsicheres Privatunternehmen mit staatlicher Anerkennung, auf 1. Mai 1947 oder 1948. - Das Haus kann event. mietweise übernommen werden. Einlagekapital mindestens Fr. 10,000. Passend für Mittelschullehrerin, Akademikerin und Haushaltungslehrerin oder event. zwei Haushaltungslehrerinnen. Ernsthaftige Angebote sind mit Unterlagen zu richten unter Chiffre **J 2284 Ch** an Publicitas Chur.



SCHLAFZIMMER

in Hartholz beliebiger Farbe, bestehend aus:

Bettstelle Kommode mit Spiegel
Nachttisch 2-türigem Schrank

Fr. 675.—

MEER BERN

WERKSTÄTTEN FÜR MÖBEL UND INNENAUSBAU

reicher Fahrt mitten in die Bergwelt hineinführt, eine Berglandschaft, die nach dem Schulkind ein Heimaterlebnis schenkt, das tiefen Wurzeln schlägt.

Wir bitten die Mitglieder, weitere Inhaber der Ausweiskarten auf die neue Möglichkeit aufmerksam zu machen und auch Kollegen und Kolleginnen, die unserer Stiftung noch nicht angeschlossen sind, zum Beitritt zu ermuntern.

Wer den diesjährigen Beitrag von Fr. 2.20 noch nicht entrichtet hat, möge dies demnächst besorgen (Postcheckkonto IX 3678), da nach Mitte Mai die Nachnahmen versandt werden. Helfen Sie uns diese Unkosten und Mühen zu ersparen.

Die Geschäftsleitung: Frau C. Müller-Walt, Au, Rheintal.

Pension
CHALET BÜRGMÄTTEL

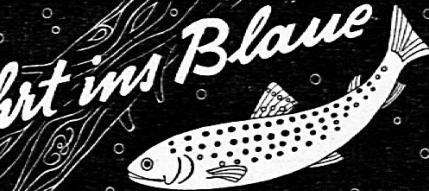
Faulensee / Spiez
Telephon 5 66 59

Familie Kuhn, Bes.

**Das Haus für
Ruhe- und Erholungsbedürftige**

Aller Komfort / Prächtigste Lage
Das ganze Jahr offen Pensions-Preis Fr. 12.50

Fahrt ins Blaue



BLAUSEE
BERNER OBERLAND

Restaurant und Tea-Room am See. Sorgfältig geführte Küche, eigene Patisserie. Großer, schattiger Parkplatz. Tel. Blausee 8 00 93



LENK

Bad-, Luft- und Höhen-
kurort 1100 m ü. M.

Berner Oberland

Stärkste Schwefelquellen in alpiner Lage. (Chron. Katarre, Ohren-, Nasen-, Halsleiden, Rheuma, Asthma.) Kurarzt. Zentrum für Spaziergänge u. Hochtouren. Prospekte durch Verkehrsbüros u. Hotels.

Gaheim

BERN Zeughausgasse 31 5 Min. vom Bahnhof Telephon 249 29

Alkoholfrei geführtes Haus
Gute Küche Freundliche Hotelzimmer

Melchsee
Obwalden

im Herzen der Zentralschweiz
1920 m ü. M.

Das seenreiche Hochland bleibt stets lohnendes Ziel für Schülerwanderungen und Erholungssuchende. Erstklassige Verpflegung und behagliche Unterkunft im altrenommierten

Hotel Reinhard am See

Prospekte verlangen. Eigene Alpwirtschaft. Eigene Bergbahn mit Fahrpreisermäßigung für Hotelgäste. Telephon 8 81 43.